



Jahresbericht 2006

Generalversammlung vom 2. März 2006, kath. Vereinshaus Mellingen

20 Mitglieder trafen sich zur 26. GV. Nach dem Apéro eröffnete Ernst Vögeli die Versammlung. Alle Traktanden (Jahresbericht 2005, Rechnung, Revisionsbericht) wurden einstimmig angenommen. Harald Sandmann, langjähriges Vorstandsmitglied und Kassier des Vereins, konnte sich in Folge Wegzugs nach Horw nicht mehr zu Wiederwahl in den Vorstand zur Verfügung stellen. Sein Einsatz für den Verein wurde mit einer Laudatio von Ernst Vögeli und einem kleinen Präsent des Vorstands honoriert.

Alle anderen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt, ebenfalls die Revisoren.

Als neuer Präsident des Vereins wurde Andri Kisseleff gewählt. Er stellte sich, seine Ansichten und seine Ziele vor.

Die behandelten Geschäfte sind im Protokoll aufgeführt, welches dieses Jahr von Andri Kisseleff erstellt wurde.

Nach dem offiziellen Teil hatten die TeilnehmerInnen die Gelegenheit einen interessanten Film zum Thema "Steinadler" zu verfolgen.

Exkursionen

Klingnauer Stausee am 15. Januar 2006

12 Teilnehmer und Teilnehmerinnen fanden sich um 09:00 beim Parkplatz "ehemalige Post" Mellingen ein und gemeinsam fuhren wir nach Kleindöttingen, wo uns die Biologin Susanna Komenda bereits erwartete. Gleich zu Beginn bestaunten wir einen Biberbau und Biberpfade und waren beeindruckt von der "Baumfälltätigkeit" dieser Nager. Während der Erläuterungen durch Susanna Komenda konnten einzelne einen Eisvogel beim Wegflug direkt über dem Eis des mehrheitlich gefrorenen Stausees beobachten.

Vom neuen Aussichtsturm aus war relativ wenig zu sehen, da dieser Teil des Sees mehrheitlich gefroren war. Ein bissig kalter Wind (-7 Grad, empfunden als -15 Grad) bewog uns rasch Richtung Bunker weiterzumarschieren. Von dort aus beobachteten wir: Brachvogel, Graureiher, Krickente, Löffelente, Reiherente, Schellente, Stockente, Höckerschwan, Kormoran, Schnatterente, Spiessente, Haubentaucher, Zwergtaucher, Gänsesäger, Lachmöve, Blässralle. Ein Turmfalke rüttelte über den gefrorenen Wiesen. Ein Baum war gut besetzt mit Schwanzmeisen.

Susanna Komenda, eine ausgewiesene Zugvogelforscherin, hatte einiges an Anschauungsmaterial mit dabei. Wie unterscheiden sich die "Spiegel" bei den manchmal schwierig zu bestimmenden Entenweibchen? Wie sehen die vier Schmuckfedern der Stockenten von Nahe aus? In Büchern und auf mitgebrachten Fotokarten konnten wir die Vögel noch genauer betrachten. Auch die von Frau Komenda und den Teilnehmern mitgebrachten Fernrohre erwiesen sich selbstverständlich als nützlich.

Die Kälte veranlasste uns das Programm etwas abzukürzen. Im Restaurant OASE wärmten wir uns wieder auf bevor wir wieder Richtung Mellingen fuhren.

Die Erläuterungen von Susanna Komenda waren interessant, der Tag hat sich trotz der grossen Kälte und der eisbedingt relativ wenigen anwesenden Enten gelohnt.

Besten Dank an Ernst für die Organisation dieser Exkursion und an Frau Komenda für die motivierte und kompetente Art der Erläuterungen.

Besichtigung Erdsondenbohrung in Mellingen am 1. Februar 2006

Ganz kurzfristig und ausser Programm orientierte Andri Kisseleff die NVM-Mitglieder mit dem Verein bekannter Mail-Adresse über die Möglichkeit der Besichtigung einer Erdsondenbohrung, welche bei Karin und Kurz Zollinger am Langmattweg 15 von der Firma Thermatech AG, Tinizong, durchgeführt wurde.

Andri Kisseleff (VR-Präsident der Bohrfirma) und der Bohrmeister Koni Schudel, sowie Hr. Läuchli, dessen Firma die Anlage plante und lieferte, erläuterten die Technologie und die Vorteile dieser ressourcenschonenden Wärme und/oder Kältegewinnung. Die Familie Zollinger gab interessanten Einblick in die Motive für die Umstellung auf ein zeitgemässes Heizungssystem.

Acht interessierte TeilnehmerInnen nahmen an dieser eindrücklichen Veranstaltung teil und der Reussbote druckte am 03.02.2006 einen Bericht über diese "Exkursion" und die Wärmepumpentechnologie.

Flüsse und Gletscher schaffen Biotope am 30. April 2006

An diesem kalten Sonntagmorgen trafen sich um 08:30 sieben Interessierte zu einem Spaziergang um Mellingen. Ernst Vögelis Erläuterungen zu Ebereich, Schneeschmelzi, Taumoos, Egelmoos, etc. waren einmal mehr höchst interessant. Dazu eine kulturhistorische Anmerkung hier, eine Erläuterung zu dieser und jener Pflanze dort, Erklärungen die Vogel- und sonstige Tierwelt betreffend da. Höchst abwechslungsreich, spannend und lehrreich. Besten Dank an Ernst. Als Trudy Vögeli gegen 11:30 den Apéro für uns bereit machte (auch ganz herzlichen Dank!), schaute sogar noch die Sonne vorbei und der kulinarische Abschlussgenuss wurde somit umso grösser.

Frühexkursion Bernau - Tägerhard – Chütt, Sonntag 21. Mai 2006

Auf Einladung des VNW Wettingen finden sich 7 NVM-Mitglieder frühmorgens in Wettingen ein und treffen sich dort mit über 30 Mitgliedern des VNW. In drei Gruppen aufgeteilt führt die Exkursion der Limmat entlang, zu den Kiesgruben in Würenlos und endet mit einem prächtigen Zmorge in der Hütte des VNW Wettingen. Ein interessanter Sonntagmorgen mit der Möglichkeit neue Gebiete unter fachkundiger Leitung zu erkunden und viele neue Bekanntschaften zu machen. Herzlichen Dank an den Vorstand des VNW für die tolle Organisation und die Einladung!

Auenschutzpark Aargau – Laubfrosch – Hochwasser, Freitag 23. Juni 2006

Anlässlich der gemeinsamen Exkursion der Vereine aus Tägerig, Wohlenschwil und Melligen, dieses Jahr von uns organisiert, hörten knapp 20 Interessierte die spannenden Ausführungen von Christoph Flory. Wie war das Gebiet um die "Tote Reuss" und "Stille Reuss" bei Fischbach-Gölikon/Sulz vor/nach den letzten Eiszeiten, vor einigen hundert Jahren, zu Beginn des 20ten Jahrhunderts und nach dem 2ten Weltkrieg von der Natur, respektive von Menschenhand gestaltet?

Der Kanton Aargau und die Pro Natura haben grosse Anstrengungen unternommen das Gebiet zu renaturieren. Spannend war der Ausblick, wie das Gebiet mit den getroffenen Massnahmen in ca. 150 Jahren von der Reuss neu gestaltet werden könnte.

Was bedeuten Hochwasser wie 1999 und 2005 für die Natur? Wie gut hat sich der Laubfrosch in den neu angelegten Biotopen entwickelt? Auf diese und viele andere Fragen erhielten die TeilnehmerInnen sachkundige Antworten. Kurz vor 21:00 dann der Sprint nach Hause, da die Schweiz um den Einzug in den Achtelfinal an der Fussball-WM kämpfte. Das Wetter hat für einmal mitgespielt. Besten Dank an Christoph Flory für die wissenswerten Ausführungen!

ProSpecieRara Tier-Expo: Nationale Schau gefährdeter Nutztierassen, Samstag 30. September 2006

Zehn TeilnehmerInnen trafen sich um 13:30 in Melligen und fuhren gemeinsam nach Brunegg zu den Vianco-Hallen. Jelle van der Zee vom Arche-Hof Spreitenbach führte uns äusserst kompetent und humorvoll durch die Ausstellung und erklärte uns die Merkmale, Einsatzmöglichkeiten, Vorteile und Nachteile der einzelnen Tierrassen. In der grossen Festhalle zeigte die Stiftung alle 25 gefährdeten Rassen von der Landrassebiene bis zum originalen Freiburger Pferd, wobei hier die sieben Ziegen- und drei Rinderrassen Schwerpunkte setzten. Publikumsliebliche waren die jungen Wollschweine und der Appenzeller Sennenhund. Zum ersten Mal fanden die nationalen Beständeschauen aller fünf ProSpecieRara-Schafzuchten gemeinsam statt. Interessierten Tierfreunden und Fachleuten boten die über 450 Schafe einen eindrücklichen Überblick über die verschiedenen Rassen. Dass man die gefährdeten Rassen nachhaltig fördern kann, in dem man deren Spezialitäten konsumiert, unterstrich das reiche Marktangebot aus Wollprodukten, exklusiven Käse- und Fleischspezialitäten und vielem mehr.

Besten Dank an Remy Stillhart für die Organisation dieses Anlasses und an Jelle van der Zee für die äusserst gelungene Führung und die anschliessende Degustation seiner Spezialitäten.

Chlausmarkt 01.12.2006

Ein Verkaufserfolg waren erneut die Nisthilfen, Futterhilfen, etc. welche von Hans Gruber mit viel Detailliebe und Fachkompetenz hergestellt wurden. Auch die Vogelfuttermischung "Remy Spezial" verkaufte sich sehr gut. Neu im Angebot hatten wir den "Klopfspecht".

Ein Neumitglied konnte geworben werden.

Ein Umsatz von ca. CHF 865.- für die Vereinskasse wurde erwirtschaftet.

Ernst Vögeli, Remy Stillhart, Gregor Meier und Andri Kisseleff betreuten den Stand.

Arbeitseinsätze

Buechberg

25.02.2006

Fünf Pickel, Schaufeln und Ernst Vögeli, Hanspeter Mühlethaler, Kastor Locher, Remy Stillhart und Andri Kisseleff, trafen sich am 25.02.2006 um 08:30 am Buechberg. Für die fünf neuen Hochstämme, welche dieses Jahr gesetzt werden als Ersatz für die Nussbäume, welche sich in der Zwischenzeit zu Biotopholz (ehemals Totholz) entwickelt haben, wurden fünf Löcher gegraben. Ca. 1 Meter im Durchmesser, ca. 50cm tief. Gleichzeitig wurden die Infotafeln am Buechberg neu gesetzt (eine war umgefallen und alle nun etwas näher bei der Hohlen Gasse).

25.03.2006

Die fünf Hochstämme (Klarapfel, Edelchrüsler, Süsser Pfannenapfel, Speierling und Himbeerapfel) wurden vom Ernst Vögeli, Hanspeter Mühlethaler, Koni Müller, Clemens Adam, Kastor Locher, Remy Stillhart und Andri Kisseleff gepflanzt. Holz zum Schutz der Bäume bei Weidegang hatte zuvor schon Remy abgeholt, gereinigt (Hochwasser-Holz der Sägerei Frei) und an den Buechberg geliefert.

Kastor und Andri holten ebenfalls vorab bei Herrn Regez ca. 10 Kessel Humus.

Um 08:30 am 25.03.2006 ging es dann richtig los. Das Wetter spielte mit und das motivierte Team hatte um 11:00 die Arbeiten bereits zur vollen Zufriedenheit aller erledigt. Danach genehmigten sich alle noch einen Apéro am Rebhaldenweg 1. Hansjörg Friedrich, unser Pächter, schaute noch vorbei und überbrachte zur Freude aller einen freiwilligen Kostenbeitrag (Spende) von sFr. 100.- für die neuen Bäume.

04.11.2006

Clemenz Adam, Willi Eichmann, Hansjörg Friedrich, Anita und Andri Kisseleff, Kastor Locher, Gregor Meier, Koni Müller, Remy Stillhart, Ernst Vögeli und Paul Zürcher widmeten sich an diesem trockenen aber kalten Samstag den Hecken auf dem oberen Teil unserer Parzellen. Ziel war, und dies wurde mehr als nur erreicht, die Trockenmauer so weit wie möglich freizulegen um dort sonnige Plätzchen für unsere Reptilien, Insekten, etc. zu gewährleisten. Mit der tatkräftigen Unterstützung unseres Mitglieds und Pächters Hansjörg Friedrich wurden die Büsche mit Hilfe von drei Kettensägen, diversen Baumscheren, etc. zurück geschnitten und das anfallende Holz diesmal direkt verbrannt. Anita Kisseleff sammelte im oberen Teil unseres Gebiets Flaschen und sonstigen Unrat unserer Wohlstandsgesellschaft zusammen. Nach drei Stunden begannen wir um 12:00

zusammenzupacken und genossen danach auf der Terrasse am Rebhaldenweg 1 die herrlichen Brötli, welche Trudy Vögeli bereit gemacht hatte, die wie immer feinen Nestle-Schoggi, sowie den Most "Marke Eigenproduktion" von Remy Stillhart und einige Tropfen aus Andri Kisseleffs Weinkeller. Was man doch in 3-4 Stunden alles erreichen kann, wenn ein gutes Team sich gegenseitig hilft.

Besten Dank an alle, die dieses Jahr zum Teil sogar drei Mal am Buechberg gearbeitet haben!

Bahndamm/Militärstrasse

Auch diesen Herbst beweideten ein gutes Dutzend Stiefelgeissen, organisiert durch creaNatira und zur Verfügung gestellt durch den Arche-Hof, Spreitenbach, während knapp zehn Tagen unsere Trockenwiesen und ergötzen sich an Büschen und Robinien. Ernst & Trudy Vögeli, sowie Andri & Anita Kisseleff waren für den Wassernachschub verantwortlich.

Ebereich

06.06.2006

23 Geissen treffen im Gebiet Ebereich ein und übernehmen die Arbeiten des NVM und der CreaNATIRA mit grösster Effizienz. Unsere Aufgabe ist die Überwachung des Gebiets, Wasser tragen ist diesmal nicht angesagt.

Treffen mit anderen Vereinen und Organisationen

DV VANV in Wettingen

Am 18.03.2006 fand die jährliche Delegiertenversammlung des VANV in Wettingen statt. 137 Mitglieder aus 63 Sektionen, darunter auch Andri Kisseleff, Remy Stillhart und Ernst Vögeli, nahmen an dieser interessanten Veranstaltung teil. Das Rahmenprogramm (Besuch/Führung Kloster/Kreuzgang/Klostergarten Wettingen, Besichtigung Limmat-Kraftwerk-Umbau Wettingen, ökologische Ausgleichsmassnahmen Umbau Limmat-Kraftwerk Wettingen, Fischerei/Fischtreppe (Bach) Kraftwerk, Exkursion der Limmat entlang, Segler) am Vormittag war sehr interessant, aber zu dicht gedrängt (und es war zu kalt...).

Bei der Versammlung am Nachmittag wurden alle Traktanden verabschiedet. Erneut wurden wir informiert, dass für 2008 eine Beitragserhöhung zu erwarten ist. Ebenfalls wurde mitgeteilt, dass der VANV in "Birdlife Aargau" umbenannt werden soll.

Sophie Müller-Fleischlin wurde als langjährige Präsidentin verabschiedet und Ehrenmitglied des VANV. Neu ist Luc Van Loon Präsident des VANV.

Vorständetreffen VANV in Wohlen

Andri Kisseleff und Remy Stillhart besuchten das Vorständetreffen am 23.11.2006. Ueli Rehsteiner vom SVS stellte Methoden zur Artenförderung gefährdeter Vogelarten im Kanton Aargau vor. Es geht um mehr als Nistkästen: Hecken, Hochstammbäume, Brachen, etc., etc. Danach erläuterte er die Haltung des SVS zum Thema "Fischfressende Vögel", was danach von Kathrin Hochuli noch weiter im Bezug auf die Kormorane im Kanton Aargau weitererläutert wurde. Mehrheitlich die Wiederholung eines Vortrages vom letzten Jahr... Die Finanzlage und die wachsenden Aufgaben des VANV wurden erneut detailliert geschildert. An der nächsten DV wird über eine Beitragserhöhung von CHF 4.- pro Einzelmitglied und CHF 6.- pro Familienmitgliedschaft entschieden werden. Da alle Sektionen schon lange auf diese Beitragserhöhung vorbereitet wurden, wird dies von einer Mehrheit der Delegierten, auch von den Vertretern des NVM, bewilligt werden. (PS: Ein Rivella im Restaurant Bären an diesem Abend in Selbstbedienung und mit Plastikbecher kostete CHF 4.-)

Behördenkontakte

Gestaltung Reussufer/Iberg

Am 30.03.2006 trafen sich Ernst Vögeli und Andri Kisseleff mit André Hufschmid, Bauverwaltung Melligen. Zwischen den vorhandenen Pyramidenpappeln sind seit ca. zwei Jahren acht Schwarzpappeln angepflanzt. Diese müssen weg. Da die Gemeinde ausschliesslich Pyramidenpappeln in diesem Gebiet will. Ein geeigneter Standort wäre flussaufwärts, ab Parzelle Tägerigerweg 43 aufwärts. (Frau Silvia Bigler). Laut Auskunft von Hr. Walter Baumgartner, Verantwortlicher für Gewässerunterhalt des Kantons für unser Gebiet, ist dies undenkbar. (In Folge Reklamationen der Anwohnerin). Wir finden vorerst keinen geeigneten Standort um die acht vorhandenen Schwarzpappeln umzupflanzen. Mit der Forstbetriebsgemeinschaft Birretholz (kein Interesse) und mit dem Kreisförster Arthur Peyer, sowie Susanne Wehrli wurde diesbezüglich auch Kontakt aufgenommen. Es ist sehr schwierig Standorte zu finden. Hr. Josef Gasser, Förster in Stetten versucht mit dem dortigen Naturschutzverein (Thomas Egloff) eine Lösung zu finden.

Pflanzung Schwarzpappeln am Schwarzgraben

Kontakte mit Herrn André Hufschmid (Stv. Bauverwalter), Georg Schön (Bauverwalter), Ernst Pelloli (Gemeindeschreiber Mellingen), Markus Jost (Gemeindeschreiber Wohlenschwil), Walter Baumgartner (Kt. AG, Sektion Wasserbau) und diversen Grundeigentümern (4) waren notwendig um die Pflanzung der Pappeln am Schwarzgraben vorzubereiten. Am 07.04.2006 kam es dann zu einem Treffen vor Ort, wo dem Vorschlag unseres Präsidenten (Andri Kisseleff) zugestimmt wurde.

Die Standorte wurden von uns markiert und von der Firma Jenny Gartenbau wurde die Umpflanzung durchgeführt.

Zig Telefonate und persönliche Kontakte – Eine komplizierte Geschichte - Ende gut, alles gut!

Eichenwald-Reservat Mellingen

Am 30.03.2006 trafen sich auf Einladung des Kantons Vertreter der Forstämter, des NVM (Ernst Vögeli und Andri Kisseleff), des Gemeinderates (Hr. Werner Stoller) und des Jagdvereins mit Hr. Arthur Peyer (Kreisförster Kreisforstamt 4) und Frau Susanne Wehrli (Spezialistin im Bereich ökologische Bedeutung der Eichenwälder) auf dem Buechberg. Nach einem diesen Sommer zu erwartenden Regierungsratsbeschluss wird das Waldgebiet von Mellingen (grösster Teil) ein Eichenwaldreservat sein, wo über die nächsten 50 Jahre die Eichen speziell gefördert (angepflanzt) werden und ältere Eichen nur wo zwingend notwendig gefällt werden. Danach sollen 50% der Waldfläche über mindestens 30% Eichen verfügen (= ca. 64ha Eichen). Für die Verjüngung des Eichenwaldes werden jährlich ca. 1ha Eichen gepflanzt. Auch die Linde wird gezielt gefördert. Die Jagd ist betroffen, da Zäune und Einzelschutzmassnahmen notwendig sind um die Eichen gegen Wildbiss zu schützen. Der Naturschutz ist unseres Erachtens. nur positiv betroffen. Die Forstbetriebe werden mit einer einmaligen Entschädigung (auf 50 Jahre) für den Nutzungsverzicht entschädigt und erhalten zusätzlich eine jährliche flächendeckende Pauschale für den Mehraufwand.

Gesuch um Erhöhung des Gemeindebeitrages

Unserem Gesuch den Gemeindebeitrag ab 2007 von CHF 500.- auf CHF 800.- jährlich zu erhöhen wurde am 27.03.2006 bewilligt. Der gleich bleibende, jährlich zu beantragende Beitrag von CHF 500.- wurde für 2006 ebenfalls bewilligt. Ein grosses Dankeschön an die Vertreter des Gemeinderates.

16.05.2006: Biodiversität-Politik-Tag mit dem Gesamtgemeinderat

Um 17:00 trafen sich der Gesamtgemeinderat (Ammann: Gretener Bruno, Vizeammann: Rubi Trudi, die Gemeinderäte: Konrad Albert, Greber Bruno, Stoller Werner), der Gemeindeschreiber Ernst Pelloli mit Andri Kisseleff und Ernst Vögeli vor dem Gemeindehaus. Die Besichtigung konnte wetterbedingt nicht mit den Velos durchgeführt werden. Nach der Begrüssung und einer kurzen Präsentation der Problematik rund um die Biodiversität, sowie der Anliegen des NVM an die Politiker und die Verwaltung der Gemeinde, besuchte man zuerst den Buechberg.

Ein schönes Beispiel, wo dank Initiative des NVM die Biodiversität gefördert wird. Andri Kisseleff verwies darauf, dass der NVM im Sinne der Erhaltung der Lebensräume auch den Abfall an den

Aussichtspunkten am Buechberg entsorge und forderte den Gemeinderat auf dafür zu sorgen, dass auch andere Orte (z.B. Feuerstellen Hinteres Brand, Mühlebach, ARA) regelmässig gereinigt würden.

Es wurde darauf verwiesen, dass die Bestimmungen die Schutzzonen und –Objekte betreffend, welche in der BNO (Bau- und Nutzungsordnung) beschrieben sind, auch eingehalten und durchgesetzt werden sollten. Andri Kisseleff verwies darauf, dass durch den Kauf von Parzellen durch Gemeinde oder NVM der Schutz oft besser sichergestellt werden könne, als bei privaten Interessen und Eigentümern und ermunterte den Gemeinderat, den NVM bei solchen Kaufobjekten zu unterstützen.

Am Bahndamm/Birchbach/Scheibenstand bis zur Kläranlage, also am gesamten östlichen Gruemet-Waldrand, zeigte der NVM die Erfolge des NVM. Diese sind durch den Bau der geplanten Umfahrungsstrasse gefährdet. Der gesamte Waldrand sollte nach unserer Meinung aufgewertet werden, das heisst, die wenigen noch (wieder) gedüngten Wiesen sollten sich zu Trockenstandorten und Magerwiesen entwickeln, vorgelagerte Baumkulturen, welche nicht der BNO entsprechen, sollten verschwinden und der Birchbach sollte bis mindestens Mühlebach im Zusammenhang mit dem Bau der Umfahrung freigelegt werden. Auch der Mühlebach im unteren Teil könnte aufgewertet werden. Er sollte mehr Platz erhalten.

Bei der Kläranlage verwies Ernst Vögeli auf die gute Zusammenarbeit bei Planung und Unterhalt der Biotope und lobte das ARA-Personal für die vorbildliche Pflege des Gebietes. Dies ist heute ein abwechslungsreicher, wertvoller Standort, ebenfalls ein Beispiel für Biodiversität.

Am Schwarzgraben (Laubisbach) lobte Andri Kisseleff die Wohlenschwiler für die vorbildliche Bachrenaturierung und Bestockung mit Hecken und Schilf. Ein gutes Beispiel. Einige Mellinger-Bäche hätten auch nach wie vor eine Aufwertung oder Wiederfreilegung verdient. Die Schwarzpappeln (Baum des Jahres 2006 in DE und CH), welche vom Reussufer an den Schwarzgraben umgepflanzt wurden, wurden gewürdigt.

Beim Aegelmoos, Franzosengraben und den Hochstämmern hinter dem Sportplatz verwiesen die NVM-Vertreter darauf, dass gewisse Zonen wie hinter dem Sportplatz, bei der Wasserfassung Gheidrain, etc. zu gut (wie ein Golfplatz) gepflegt seien. Weniger wäre mehr. Dieses Gebiet wird massiv von der Umfahrungsstrasse tangiert werden und es sind diverse ausgleichende Massnahmen zu planen. Der Durchgang (Untergang?) für Tiere zu Land und zu Wasser am Franzosengraben sollte unbedingt nach den Bauarbeiten möglich sein. Das Gebiet nördlich des Aegelmoos (heute stark mit Fichten einer "ehemaligen" Christbaumkultur bewachsen) sollte insbesondere auch aufgewertet werden. Für die Hochstämme wird ein Ersatzstandort zu suchen sein.

Wieder zurück im Städtchen erläuterte Ernst Vögeli die Bedeutung der Vögel im Siedlungsraum, und dass sowohl Turmfalken wie Dohlen verschwunden seien. Der NVM wird dieses Thema in den nächsten Jahren zusammen mit Spezialisten behandeln.

Am neu gestalteten Reussufer lobten die NVM-Vertreter die Gemeinde für das Geleistete. Die Pappeln und die Weiden sind aber nach unserer Meinung zu nahe aufeinander gepflanzt worden. Auf der Bune wünschen wir uns Silberweiden und nicht Trauerweiden.

Andere Gebiete und Projekte wie "Galgenbach-Renaturierung", Ebereich, etc. wurden nicht besucht, sondern besprochen.

Zum Abschluss fand man sich wieder beim Gemeindehaus ein, wo Remy und Erika Stillhart in der Zwischenzeit einen Apéro vorbereitet hatten. Gemeinderat und NVM sicherten sich gegenseitige Kooperation zu. Bereits im Herbst 2006 soll ein Treffen betr. die Planungsarbeiten die Umfahrungsstrasse betreffend stattfinden. Beide Seiten wünschen sich, dass die lokale Zusammenarbeit und Planung wahrgenommen wird. Wir hier in Mellingen wissen einiges besser als ein Ingenieur-Büro in Aarau oder Bern. Mit dem Austausch von kleinen Geschenken endete diese wertvolle "Exkursion" gegen 20:00.

Der NVM dankt dem Gesamtgemeinderat und Ernst Pelloli ganz herzlich für die Teilnahme!

Umfahrungsstrasse: Treffen mit Gemeindeammann und Frau Vizeammann

Am 30.10.2006 trafen sich Andri Kisseleff und Ernst Vögeli mit Bruno Gretener und Trudi Rubi. Vorab definierte der NVM auf Grund des "Berichts zur Umweltsituation NK268" mögliche Ziele um die Umwelt wo möglich zu erhalten oder aufzuwerten und stellte diese möglichen Massnahmen schriftlich dem Gemeinderat zur Verfügung. Anlässlich der Sitzung wurden Gemeinsamkeiten und Differenzen zwischen NVM und Gemeinderat besprochen und gemeinsame Grobziele für die notwendigen Umweltmassnahmen im Gebiet Gruemet/Mühlebach/Aegerstematt, Reussufer, Franzosengraben/Schwarzgraben/Ägelmoos und Wettigermatt definiert. Alleine schon aus finanziellen Überlegungen werden nicht alle möglichen Massnahmen umgesetzt werden können, aber Gemeinderat und NVM verfolgen mehrheitlich ähnliche Ziele. Gemeinderat und NVM bestätigen erneut in dieser Angelegenheit kooperieren zu wollen und der Gemeinderat verspricht erneut uns regelmässig zu informieren, dies schon vor dem Vernehmlassungsverfahren und uns wo möglich/notwendig einzubeziehen.

Pflege Hecke Schnorpfenmatt

Diverse Kontakte mit dem Stadtammann Bruno Gretener, dem Eigentümer Kurt Egloff und dem Anstösser Ueli Bleiker, sowie mit Christoph Flory (creaNatira) waren notwendig um die Pflege dieses Gebiets zu regeln. Es ist im Besitz von Kurt Egloff, aber die Gemeinde hat ein Nutzungsrecht, also auch die Pflicht es zu pflegen. Die Gemeinde will dies weiterhin an den NVM delegieren, auch jetzt wo das Gebiet einen neuen Besitzer hat. 2007 wird dort ein grösserer Pflegeeinsatz notwendig sein. Andri Kisseleff ist in Verhandlungen mit dem Stadtammann um eine gemeinsame Aktion von NVM, CreaNatira oder Hansjörg Friedrich, Bauamt Mellingen und Zivilschutz für den November 2007 zu planen.

Grossmatt

Am Mitwirkungsverfahren betreffend die Änderung des Erschliessungsplans Grossmatt war der NVM beteiligt (Juni 2006). Wie sich herausstellte, hat die Änderung des Erschliessungsplans noch keine konkreten Folgen auf den wertvollen Hochstamm-Bestand in der Grossmatt. Betreffend das Baugesuch der Immo AG für eine Arealüberbauung des oberen Teils der Grossmatt hat der NVM eine Eingabe eingereicht, welche forderte, dass die Hochstamm-bäume an geeignetem Standort zu ersetzen seien (August 2006). Diese Eingabe wurde durch die Gemeinde zur Einsprache aufgewertet und im November 2006 nahm Andri Kisseleff an der Einspracheverhandlung teil. Da die Hochstamm-bäume nicht im Inventar der schutzwürdigen Objekte der Gemeinde Mellingen eingetragen sind, konnte rechtlich nichts erreicht werden. Der Bauherr versprach andererseits in Zusammenarbeit mit Gemeinde und NVM auf freiwilliger Basis für Ersatz zu sorgen.

Jugendarbeit

06.04.2006: 6 neue Nistkästen im Gebiet 2 am Buechberg

Nachdem unser Präsident Andri Kisseleff die von unserem Ehrenmitglied Hans Gruber gefertigten Bausätze für Nistkästen an die EK-Klasse von Madlen Zimmermann und Andrea Seiler gesponsert hatte, setzten die Kinder im Rahmen einer Projektwoche die Kästen zusammen. Eine anspruchsvolle Aufgabe für 1. und 2. Klässler. Sie haben die Aufgabe mit Bravour gemeistert.

An diesem kalten Aprilmorgen wurden die Kästen nun in Begleitung von Andri Kisseleff und Madlen Zimmermann von den Kindern am Buechberg aufgehängt (Kästen 221-226). Die diversen Erläuterungen durch Andri Kisseleff interessierten die Kinder, welche erstaunlich wenig über die Natur wissen, sehr.

08.11.2006: Die SchülerInnen kontrollieren und reinigen die Nistkästen

Die Kinder, welche die sechs Nistkästen zusammengebaut und im April aufgehängt hatten, kontrollierten und reinigten die Kästen bei herrlichem Spätherbstwetter. Begleitet von den Lehrerinnen Madlen Zimmermann und Patricia Fragnito, und mit fachlicher Unterstützung durch Andri Kisseleff, wurde die Erfolgskontrolle zum Grossereignis für die Kinder. Vier Kästen waren erfolgreich mit Brut besetzt und zwei Kästen behausten Siebenschläfer. Die Begeisterung war gross und der Znüni schmeckte danach noch besser.

Planung "Jugendwoche/Schulwoche Biodiversität" Juni 2007

In der ersten Juni-Woche 2007 wird schweizweit zum Thema "Biodiversität" mit den Schülern gearbeitet, werden Exkursionen durchgeführt, etc. Es ist Aufgabe der Sektionen dies zu planen und durchzuführen. Schon im März/April 2006 fanden erste Kontakte zwischen Andri Kisseleff und der Schulleiterin Brigitta Roth zu diesem Thema statt. Das Thema wird von der Schule aufgenommen werden und wir werden 2007 interessante Anlässe mit den Kindern und Jugendlichen durchführen können.

Kommunikation mit den Mitgliedern

Im Januar wurde das Jahresprogramm mit der Einladung zur Generalversammlung verschickt. Im März folgte eine Dokumentation des SVS zum Thema Biodiversität, incl. Karte der Naturschutzzentren der Schweiz. Der Herbstbrief (01.11.2006) enthielt dieses Jahr keinen Spendenaufruf an die Mitglieder, da stattdessen ein Sponsoringaufruf an 218 Mellinger Firmen/Gewerbtreibende verschickt wurde (02.11.2006). Drei Firmen haben zusammen CHF 250.- gespendet. Der Herbstbrief enthielt wiederum Dokumentationen des SVS zum Thema Biodiversität, sowie einen selbst ausgedruckten Beitrag aus ORNIS, welcher das Thema etwas detaillierter behandelt. Mahnbrieft gingen Anfangs Juli an säumige Zahler und diverse z.B. Dankesbriefe wurden über das Jahr an Mitglieder und Helfer verschickt.

Die 37 Mitglieder, welche ihre Mail-Adresse bekannt gegeben haben (Besten Dank!), wurden mehrmals von unserem Mail-Service bedient.

Wir schauen zurück auf ein interessantes Vereinsjahr. Den Vorstandskolleginnen, allen Helfern, den TeilnehmerInnen an Exkursionen danke ich an dieser Stelle ganz herzlich.

Allen, welche den Mitgliedsbeitrag zahlen oder sogar grosszügig aufrunden sei hier auch wieder einmal ganz speziell gedankt. Auch ohne aktive Teilnahme am Vereinsleben ist dieser Beitrag sehr wertvoll. Wir sind stets bemüht das gespendete Geld effizient und zielgerecht einzusetzen.

Ich freue mich auf ein erfolgreiches, interessantes, spannendes, geselliges Vereinsjahr 2007!

Andri Kisseleff
Präsident